

Krankenhaus- und Medizinische Statistik 2021

Krankenhausstatistik (KS): Kennzahlen der Spitäler, 2000–2021

Jahr	Anzahl Institutionen	Bettenbestand ¹ (Betriebsdurchschnitt)	Hospitalisierte ¹ (Patientinnen- und Patientenausstritte)	Pflegetage ²	Durchschn. Aufenthaltsdauer, in Tagen ³	Vollzeit-äquivalente (VZÄ)	Betriebsaufwand, in 1'000 Franken	Kosten stationär pro Pflegetag, in Franken ⁴
2000	23	3 465	...	1 129 236	...	6 576	918 011	...
2001	23	3 380	79 272	1 103 627	14,0	6 977	971 970	...
2002	23	3 410	85 288	1 124 116	13,0	7 247	1 031 915	...
2003	22	3 492	87 290	1 132 891	13,0	7 427	1 090 289	...
2004	22	3 353	87 834	1 119 164	12,7	7 212	1 135 835	...
2005	21	3 232	85 329	1 073 717	12,6	7 170	1 145 759	...
2006	21	3 217	87 905	1 074 479	12,2	7 558	1 185 771	...
2007 ⁵	21	2 921	93 126	967 234	10,4	7 562	1 211 218	...
2008	21	2 989	94 858	986 836	10,4	7 704	1 296 826	...
2009	21	2 990	97 108	994 463	10,2	8 371	1 429 726	...
2010	22	3 002	92 781	1 007 940	10,9	8 746	1 484 648	1 011
2011	22	2 862	94 640	1 004 907	10,6	8 976	1 552 363	1 099
2012	22	2 923	96 111	1 013 048	10,5	9 318	1 645 111	1 156
2013 ⁶	22	2 901	97 922	1 032 713	10,5	9 996	1 749 545	1 197
2014	23	2 929	97 307	1 024 262	10,5	10 489	1 812 668	1 251
2015 ⁷	23	3 042	102 145	1 077 692	10,6	10 972	1 902 451	1 199
2016	23	3 004	103 461	1 093 468	10,6	11 344	1 951 212	1 192
2017	23	3 068	104 360	1 091 536	10,5	11 762	2 042 723	1 219
2018	23	3 081	103 687	1 105 452	10,7	11 984	2 087 078	1 208
2019	23	3 191	104 540	1 136 241	10,9	12 405	2 152 177	1 209
2020	22	3 201	100 872	1 107 510	11,0	12 791	2 214 779	1 257
2021	22	3 314	107 055	1 142 019	10,7	13 239	2 354 782	1 273

- Angaben ohne Einheiten für gesunde Neugeborene
- Angaben ohne Einheiten für gesunde Neugeborene; Pflegetage inklusive Austrittstagen
- Pflegetage dividiert durch Austritte von hospitalisierten Personen
- Betriebsaufwand abzüglich ambulante Aufwände dividiert durch stationäre Pflegetage
- Ab 2007 ohne die Krankenhäuser des Gesundheitszentrums Fricktal, des Spitals Leuggern, des Spitals Menziken und der Spital Zofingen AG
- Ab 2013 inklusive rein ambulanter Standorte
- Ab 2015 wird in der Krankenhausstatistik vermehrt das ganze Unternehmen abgebildet (z. B. auch Hotels, öffentliche Bäder). Dies hat Auswirkungen auf die Vollzeitäquivalente und den Betriebsaufwand.

Medizinische Statistik (MS): Hospitalisierungen¹ nach Kliniktyp und Wohnort, 2021

	Total	Akutspitäler	Psychiatrische Kliniken	Rehabilitationskliniken	Andere Spezialkliniken
Aargau	92 234	79 087	5 050	4 987	3 110
Nachbarkantone	17 846	8 708	877	6 151	2 110
Übrige Schweiz	2 550	850	281	1 043	376
Ausland	2 275	2 040	49	160	26
Total	114 905	90 685	6 257	12 341	5 622

- Eine Hospitalisierung ist als stationäre Behandlung einer Person mit einer bestimmten Hauptdiagnose definiert. Eine Person kann folglich mehrmals hospitalisiert werden. Grundgesamtheit sind alle stationären Behandlungsfälle, welche komplett oder teilweise ins Jahr 2021 fallen (Definition nach BFS).

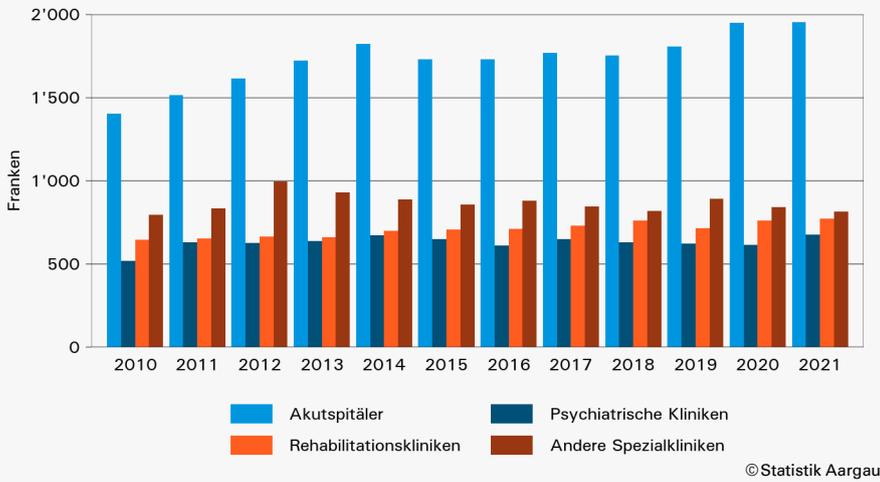
Das Wichtigste in Kürze

Zwischen 2001 und 2021 ist die Zahl der im Kanton Aargau hospitalisierten Personen um 35,0 Prozent und die Zahl der Spitalangestellten (VZÄ, inkl. Nebenbetrieben) um 89,8 Prozent angestiegen. Nach einem Rückgang im Vorjahr setzt auch die Zahl der Pflegetage im Jahr 2021 ihren langjährigen steigenden Trend fort. Auch die Zahl der Betten, die in den Aargauer Kliniken zur Verfügung stehen, ist wie in den Vorjahren leicht angestiegen. Die durchschnittliche Dauer der Hospitalisierungen beträgt rund 11 Tage, unterscheidet sich aber stark nach Kliniktyp (s. dazu unten G2).

Der Betriebsaufwand belief sich im Jahr 2021 auf 2,35 Mia. Franken. Er ist damit seit 2001 um 142,3 Prozent angestiegen. Dieser starke Anstieg kann zum Teil dadurch erklärt werden, dass in der Krankenhausstatistik seit 2015 vermehrt das ganze Unternehmen abgebildet wird. Die Kosten stationär pro Pflegetag stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Prozent auf 1'273 Franken.

Im Jahr 2021 gab es im Aargau 8 Akutspitäler, 7 Reha-Kliniken, 5 psychiatrische Kliniken und 2 Spezialkliniken, die entweder Leistungen aus mehreren Bereichen oder nur spezielle Leistungen aus einem Bereich anboten. Über 80 Prozent der in Akutkliniken und Psychiatrie Hospitalisierten sind im Aargau wohnhaft. Bei den Rehabilitationskliniken waren es nur rund 40 Prozent, hier kam die Hälfte der Patientinnen und Patienten aus einem der Nachbarkantone.

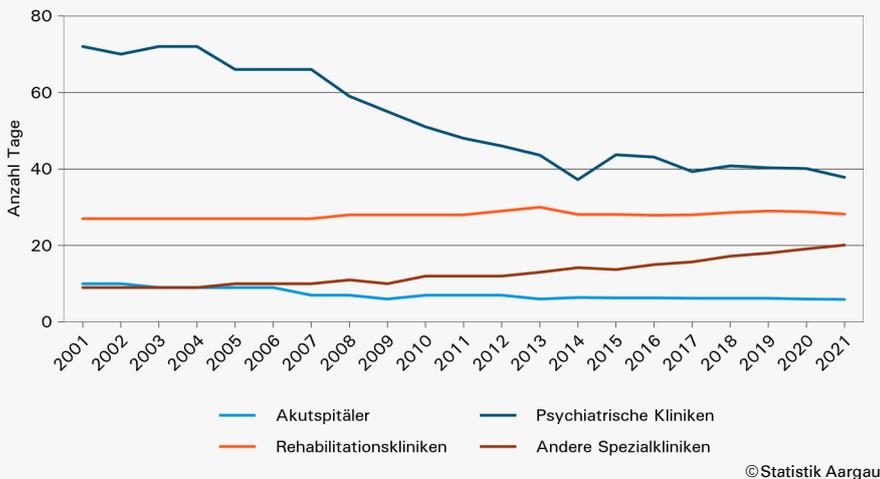
G1 KS: Durchschnittliche Kosten pro Pflergetag nach Kliniktyp, 2010–2021



Entwicklung der Kosten

Die Kosten pro Pflergetag unterscheiden sich nach Kliniktyp. Die Akutspitäler weisen mit Abstand die höchsten Kosten auf. Im Durchschnitt kostete dort 2021 ein Pflergetag 1'954 Franken – praktisch unverändert gegenüber 2020. Die niedrigsten Kosten weisen die psychiatrischen Kliniken auf. Ein Pflergetag in einer psychiatrischen Klinik kostete im Jahr 2021 durchschnittlich 675 Franken. In Rehabilitationskliniken beliefen sich die Kosten pro Pflergetag auf 774 Franken, in anderen Spezialkliniken auf 817 Franken.

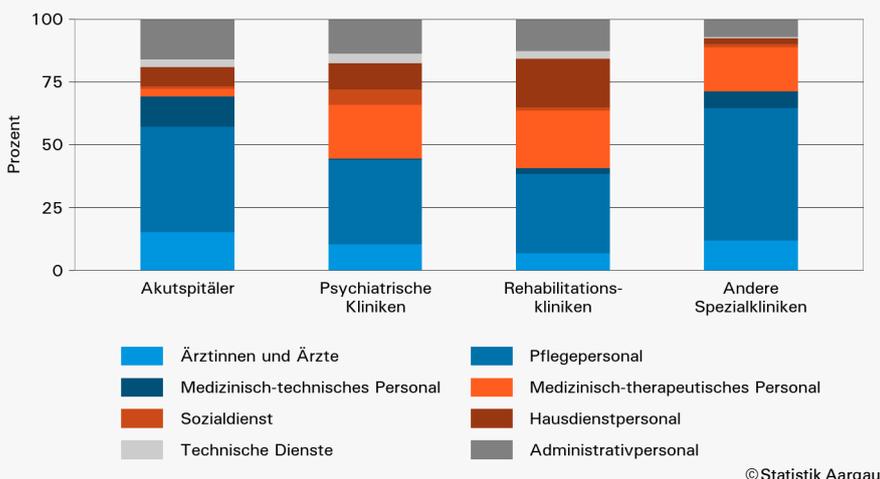
G2 KS: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer nach Kliniktyp, 2001–2021



Dauer der Hospitalisierung

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patientinnen und Patienten hat in Akutspitälern und vor allem in psychiatrischen Kliniken im langjährigen Vergleich abgenommen. In Akutspitälern verkürzte sich die Aufenthaltsdauer 2021 im Vergleich zum Jahr 2001 um ein Drittel von 10 auf 6 Tage, in psychiatrischen Kliniken um knapp die Hälfte von 72 auf 38 Tage. Die Aufenthaltsdauer in den anderen Spezialkliniken hingegen hat sich von 2001 bis 2021 mehr als verdoppelt. Bei den Rehabilitationskliniken beträgt die Aufenthaltsdauer im gleichen Zeitraum praktisch konstant knapp 30 Tage.

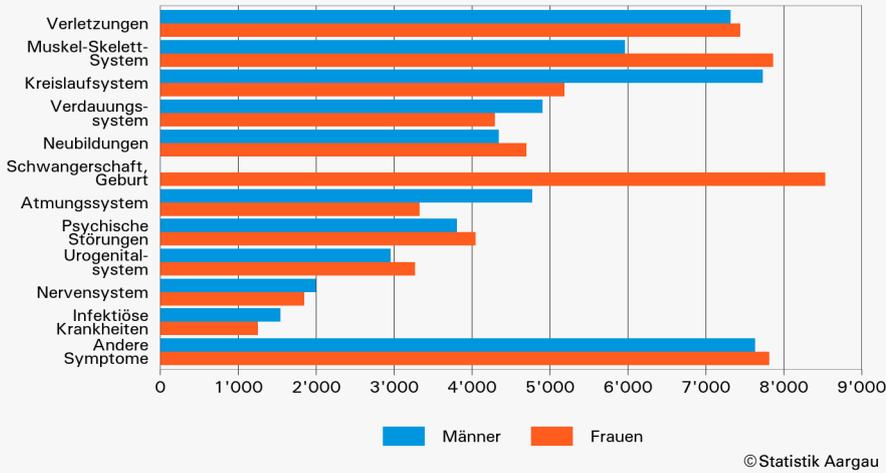
G3 KS: Vollzeitäquivalente nach Kliniktyp und Kategorie, in Prozent, 2021



Mitarbeitende nach Kategorien

Der Anteil der Ärztinnen und Ärzte beträgt je nach Kliniktyp zwischen 7 und 15 Prozent. Das Pflegepersonal macht mit 32 bis 53 Prozent überall den grössten Teil der Belegschaft aus. In psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationskliniken und anderen Spezialkliniken ist das medizinisch-therapeutische Personal mit einem Anteil von 18 bis 23 Prozent die zweitgrösste Kategorie, bei den Akutspitälern hingegen sind es mit ähnlich grossen Anteilen das Administrativpersonal (16%) und die Ärzteschaft (15%).

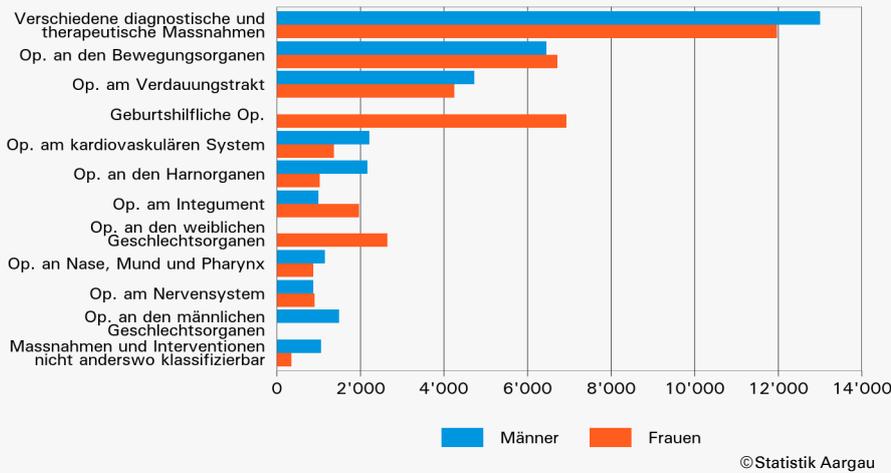
G4 MS: Diagnosen nach IDC-10-Kapitel und Geschlecht, 2021



Diagnosen

Die häufigsten Ursachen einer Hospitalisierung in einer aargauischen Klinik waren im Jahr 2021 Verletzungen aller Art, dicht gefolgt von Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems (z. B. Arthrose, Rückenbeschwerden) und solchen, die das Kreislaufsystem (z. B. Herz, Blutgefässe) betreffen. Zum Teil zeigten sich für die Diagnosegruppen markante Unterschiede nach Geschlecht. Psychiatrische Diagnosen wurden bei beiden Geschlechtern ungefähr gleich häufig gestellt.

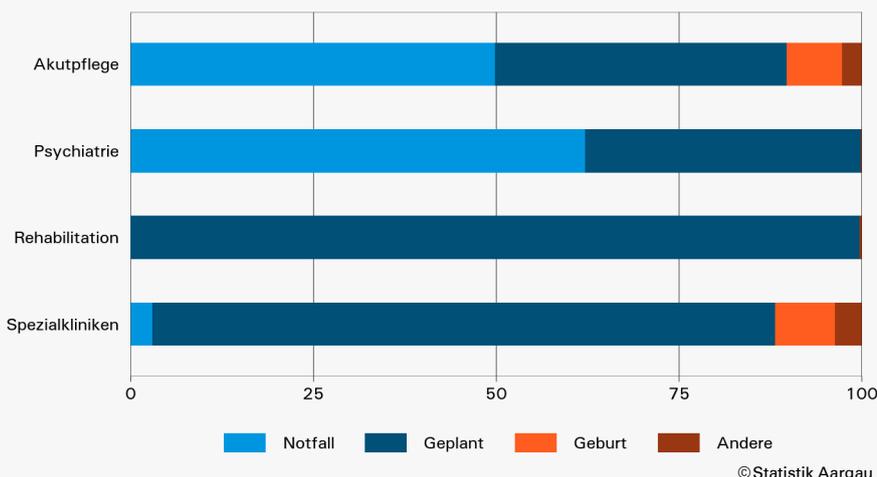
G5 MS: Behandlungen in Akutkliniken nach CHOP-Kapitel und Geschlecht, 2021



Behandlungen im Akutbereich

Bei ungefähr 85 Prozent der Hospitalisierungen im Akutbereich wurden Behandlungen nach der Schweizerischen Operationsklassifikation (CHOP Version 2021) erfasst, am häufigsten diagnostische oder therapeutische Massnahmen (29%). Die übrigen Behandlungen betrafen am häufigsten die Bewegungsorgane, den Verdauungstrakt und die Geburtshilfe. Am häufigsten wurde der Code für eine «Sonstigen manuell unterstützten Geburt» verwendet, welche nach CHOP ebenfalls als Behandlung gilt.

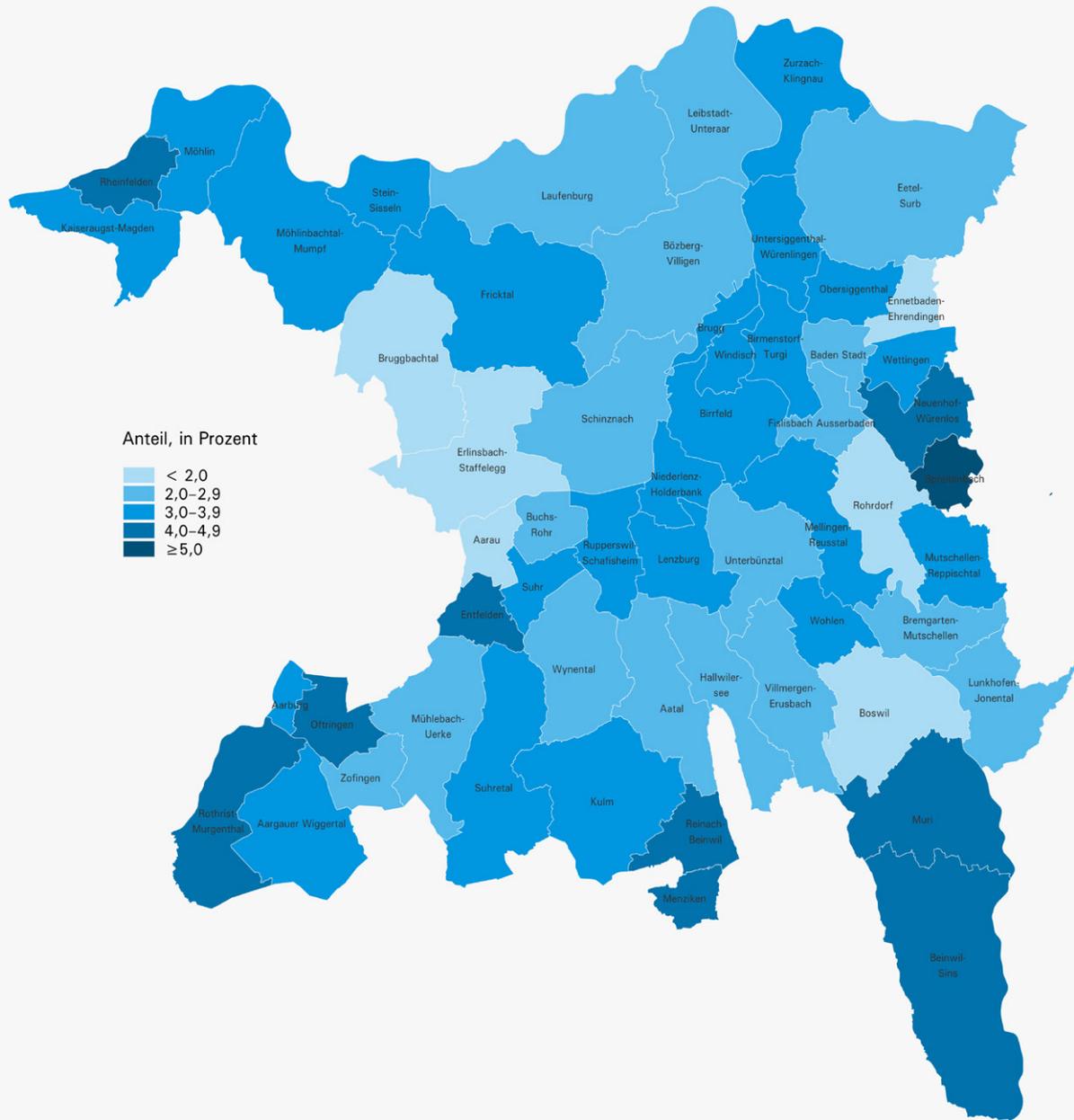
G6 MS: Eintrittsart nach Kliniktyp, in Prozent, 2021



Eintrittsart nach Kliniktyp

In Akutspitälern erfolgte 2021 knapp die Hälfte der Eintritte notfallmässig, bei der Psychiatrie waren es sogar 62 Prozent der Hospitalisierungen. Der Anteil geplanter Eintritte war hingegen mit 40 respektive 38 Prozent bei beiden Kliniktypen gleich gross, während er im Rehabilitationsbereich erwartungsgemäss praktisch 100 Prozent ausmachte. Die Eintrittsart «Geburt» betrifft nur die Neugeborenen, die werdenden Mütter treten für die Geburt «geplant» ins Spital ein.

G7 Anteil Hospitalisierungen mit Covid-19-Infektion in Akutkliniken nach MedStat-Region, 2021



© Statistik Aargau

Anmerkung: Covid-19 wird nicht als eigene Hauptdiagnose codiert, sondern mit einem Zusatzcode zu einer Hauptdiagnose. Es lässt sich aus den Daten nicht ableiten, ob die Covid-19-Infektion für die Hospitalisierung ursächlich war oder nicht. Berücksichtigt sind alle Hospitalisierungen von im Aargau wohnhaften Personen in Akutkliniken, bei denen zusätzlich eine laborbestätigte Covid-19-Infektion codiert wurde (n = 2'544). Der Prozentanteil entspricht der Zahl der mit Covid-19 codierten Hospitalisierungen in Akutkliniken im Verhältnis zur Gesamtzahl der Hospitalisierungen von Personen mit Wohnsitz in der entsprechenden MedStat-Region.

Informationen zu dieser Publikation

Herausgeber:
Kanton Aargau
Departement Finanzen und Ressourcen
Statistik Aargau

Auskunft:
stephan.gysi@ag.ch
062 835 13 13

Zeichenerklärungen:
... Zahl ist nicht erhältlich oder ohne Bedeutung oder aus anderen Gründen weggelassen.

Publikationsreihe: stat.kurzinfo Nr. 120 | September 2022
ISSN: 2296-2964
Quelle: Kantonale Daten der Krankenhausstatistik (KS) und der medizinischen Statistik der Krankenhäuser (MS)
Copyright: © 2022 Statistik Aargau
Internet: www.ag.ch/statistik > Daten und Publikationen > Gesundheit

